**Erklärung zum Landesmindestlohn, Datenschutz, Besserstellungsverbot**

**und Genderbudgeting**

**Landesmindestlohngesetz**

Nach dem am 01. September 2012 in Kraft getretenen Landesmindestlohngesetz gewähren die Freie Hansestadt Bremen und die Gemeinden Bremen und Bremerhaven sowie Einrichtungen im Sinne von § 4 Landesmindestlohngesetz Zuwendungen gemäß § 23 Landeshaushaltsordnung nur, wenn sich der Empfänger verpflichtet, mindestens den festgelegten Mindestlohn pro Stunde zu zahlen.

Dementsprechend verpflichten wir uns, unseren Arbeitnehmer/Innen mindestens den festgelegten Mindestlohn zu zahlen.

**Datenschutzerklärung**

Wir sind damit einverstanden, dass die Angaben im und zum Antrag zur Antragsbearbeitung in einer zentralen Zuwendungsdatenbank sowie zu statistischen Zwecken gespeichert werden können, die Einhaltung der Verpflichtungen sowie die Angaben des Antrags auch an Ort und Stelle überprüft werden können und unsere Daten (z. B. Namen, Bezeichnung des Vorhabens, Höhe der Zuwendung; Höhe der Eigeneinnahmen, Höhe der Zuwendung Dritter usw.) im jährlich durch die Senatorin für Finanzen zu erstellenden und nach dem Informationsfreiheitsgesetz zu veröffentlichen Zuwendungsbericht aufgenommen und veröffentlicht werden.

**Besserstellungsverbot**

Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen für Zuwendungen nach § 23 der Landeshaushaltsordnung zur institutionellen Förderung dürfen nur mit der Auflage bewilligt werden, dass der Zuwendungsempfänger seine Beschäftigten nicht besser stellt als vergleichbare Beschäftigte der bremischen Verwaltung; vorbehaltlich einer abweichenden tariflichen Regelung dürfen deshalb keine günstigeren Arbeitsbedingungen vereinbart werden, als sie für Beschäftigte der bremischen Verwaltung jeweils vorgesehen sind. Entsprechendes gilt für Projektförderung, wenn die Gesamtausgaben des Zuwendungsempfängers überwiegend aus öffentlichen Mitteln finanziert werden.

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Gender Budgeting** |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  | Anzahl | davon weibl. | davon männl. |  |
| TeilnehmerInnen, BesucherInnen, BenutzerInnen |  |  |  |  |
| Altersgruppe unter 3 |  |  |  |  |
| Altersgruppe 3 - 5 |  |  |  |  |
| Altersgruppe 6 - 9 |  |  |  |  |
| Altersgruppe 10 - 15 |  |  |  |  |
| Altersgruppe 16 - 17 |  |  |  |  |
| Altersgruppe 18 - 34 |  |  |  |  |
| Altersgruppe 35 - 54 |  |  |  |  |
| Altersgruppe 55 - 64 |  |  |  |  |
| Altersgruppe über 65 |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
| Anzahl der MitarbeiterInnen, ReferentInnen |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
| Fördersumme pro Frau in Euro | € |  |  |  |
| Fördersumme pro Mann in Euro | € |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
| Frauenanteil unter den Antragstellern | % |  |  |  |
| Frauenanteil unter den Begünstigten | % |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
| **Ort, Datum** |
| **Stempel und rechtsverbindliche Unterschrift** |